

Hautverträglichkeit

Haut und Schmuck

Augenpiercing

Die Augenregion ist besonders empfindlich. Entzündungen können sich von dort bis auf die Hirnhaut ausbreiten, Nervenverletzungen können Augenlid- und Sehstörungen hervorrufen.

Mundpiercing

Bei Lippenpiercings können durch Bakterien im Mundraum Entzündungen verursacht werden. Probleme bei der Nahrungsaufnahme können die Folge sein.

Zungenpiercing

Nicht selten kommt es zum Anschwellen der Zunge. Vorsicht ist geboten wenn die Zunge außergewöhnlich stark anschwillt, da in diesem Fall Atemnot die Folge sein kann - Erstickungsgefahr droht. Aufgrund der hohen Nervenkonzentration sollte die Zunge nicht an den Seiten gepierct werden.

Nasenpiercing

Im Naseninnenraum befinden sich vermehrt Bakterien, die zu Entzündungen führen können, besonders wenn der Piercer eine Ohrlochpistole verwendet.

Ohrpiercing

Entzündungen können entstehen, wenn der Ohrknorpel beim Piercen verletzt wird. Ein Piercing im Ohrläppchen heilt viel schneller ab als in der Ohrmuschel.

Bauchnabelpiercing

Enge Kleidung und vermehrte Feuchtigkeitsansammlung in der Bauchnabelregion sind der Grund für ein erhöhtes Entzündungsrisiko beim Bauchnabelpiercing. In der Heilphase ist für eine regelmäßige und sachgemäße Reinigung zu sorgen.

Haut und Farbe

Schminken

Das Schminken erfolgt meist mit handelsüblichen Mitteln (z.B. Lippenstift, Lidschatten) und lässt sich mit Abschminkmitteln leicht wieder entfernen.

Airbrush-Bemalung

Ähnlich wie beim Schminken wird bei der Airbrush-Bemalung oberflächlich gearbeitet. Die wasserlöslichen Farben werden mit einer speziellen Sprühhvorrichtung aufgebracht.

Aufgeklebte Tattoos

Bei aufgeklebten Tattoos ist auf die Herkunft und die verwendeten Farbpigmente zu achten, da diese allergieauslösend wirken können und manchmal Farbpigmente enthalten, die in Deutschland nicht zulässig sind.

Henna-Bemalung

Im deutschen Kosmetikrecht ist Henna als kosmetisches Färbemittel nicht gelistet und damit nicht zulässig. Dennoch tauchen auf dem Markt vereinzelt Produkte auf. Die gesundheitliche Problematik von Henna liegt in seiner allergenen Potenz, in Amerika fielen Hautveränderungen auf. Daher ist von Henna als Körpermalfarbe abzuraten.

Latex-Bemalung

Dieser Trend aus den USA ist aufgrund der allergenen Potenz der Latexinhalstoffe nicht empfehlenswert. Es gibt noch keine rechtliche Zuordnung dieser oftmals durch das Internet vertriebenen Produkte.

Tattoo und Permanent-Make up

Bei dieser Körperverzierung werden Farbpigmente durch kleine Nadelstiche dauerhaft in die Haut gestochen. Hierbei kann es zu allergischen Reaktionen hinsichtlich der verwendeten Farbe kommen.

Ein Tattoo oder Permanent-Make up ist in der Regel eine Entscheidung für das ganze Leben, denn eine Entfernung ist schmerzhaft und sehr aufwändig. Mehrere Behandlungen sind notwendig, um Tätowierungen wieder zu entfernen. Entsprechend hoch sind die Kosten für die Entfernung. Trotz aller Sorgfalt bleiben oft Narben oder Verfärbungen zurück.